

Ressort: Politik

CDU-Konservative fordern Nachgeben Merkels im Asylstreit

Berlin, 19.06.2018, 13:52 Uhr

GDN - Der konservative Berliner Kreis in der Union fordert ein Nachgeben von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) im Asylstreit der Unionsparteien CDU und CSU. Man habe Monat um Monat, EU-Ratsgipfel um EU-Ratsgipfel gewartet, aber man komme nicht vorwärts, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch dem "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe).

Deswegen unterstütze er weiterhin die Position von Innenminister Horst Seehofer (CSU). Die Bevölkerung erwarte zu Recht, dass für Ordnung an den Grenzen gesorgt werde. "Ich sage das seit dem Jahr 2015", so Willsch. Ähnlich äußerte sich Sylvia Pantel, ebenfalls CDU-Bundestagsabgeordnete und Sprecherin des Berliner Kreises. Sie teile die Ansicht Seehofers "vollständig", sagte Pantel dem "Handelsblatt". Zwar habe die Kanzlerin in den letzten drei Jahren bei dem Versuch, eine europäische Lösung zu finden, "sehr viel Geduld" bewiesen, die CDU habe aber auch immer gesagt, dass sich 2015 nicht wiederholen dürfe und der Flüchtlingsstrom gesteuert und begrenzt werden müsse. "Deshalb ist es gut, dass Herr Seehofer noch die 14 Tage abwartet, aber es wäre genauso gut wenn die Kanzlerin ihm dann das Vertrauen entgegenbringt, weshalb sie ihm die Aufgabe als Innenminister übertragen hat", so Pantel. Willsch ergänzte, dass der Kern des aktuellen Streites darum gehe, ob man diejenigen, die in einem anderen europäischen Land bereits ein Verfahren laufen haben oder die bereits rechtmäßig außer Landes gebracht worden seien, zurückschicken dürfe oder nicht. Es könne nicht sein, dass man es nur oft genug probieren müsse, um erfolgreich nach Deutschland zu kommen, so der CDU-Politiker. Im vergangenen Jahr kamen rund 186.000 Asylsuchende nach Deutschland. 2016 waren es rund 280.000 und im Krisenjahr 2015 etwa 890.000.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107830/cdu-konservative-fordern-nachgeben-merkels-im-asylstreit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com